

## **Dach, Simon: Herr, wohin sol ich mich wenden (1632)**

- 1 Herr, wohin sol ich mich wenden
- 2 Jetzt in meiner letzten Noht?
- 3 Denn es drewt mir aller Enden
- 4 Dein Gericht, Sünd, Hell und Tod.
- 5 Jetzt schliess' ich die kurtze Zeit
- 6 Vnd tret' ein die Ewigkeit
- 7 Da mich Qual ohn End vnd massen
- 8 Oder Frewde wird vmbfassen.
- 9 Keinem kan der Himmel werden
- 10 Der nicht heilig ist und rein,
- 11 Mich beschmutzt der Schlamm der Erden,
- 12 Hunde sieht man draussen seyn.
- 13 Wird die Helle denn mein Theil?
- 14 Ist nicht Rettung, Trost, noch Heil?
- 15 Weist du, GOTT, nicht Raht zu finden
- 16 Diesem Grewel meiner Sünden?
- 17 Daß sey fern von deiner Güte,
- 18 Deine Trew ist offenbahr
- 19 Vnd erquickt mir mein Gemüte,
- 20 Es ist je gewißlich war
- 21 Vnd ein thewer wehrtes Wort
- 22 Dessen starcken Grund kein Mord
- 23 Und kein wilder Sturm der Hellen
- 24 Ewig mir wird können fällen:
- 25 Daß mein Jesus ist gekommen
- 26 Zu den Sündern in die Welt,
- 27 Ihrer Noht sich angenommen,
- 28 Sie erkauffet, nicht durch Geld
- 29 Sondern durch sein thewres Blut
- 30 Ihre böse Sache gut

31 Vnd sie von der Hellen-Rachen  
32 Frey, vnd selig dort zu machen.

33 Solches gläub ich, Gott, von Hertzen,  
34 Gib mir nur Beständigkeit,  
35 Kürtz mir meine Todes-Schmertzen,  
36 Sey mein Beystandt, mein Geleit.

37 End mir selig meinen Lauff,  
38 Vnd nimm mich zu dir hinauff  
39 Daß ich mit der Engel Weisen  
40 Dich dafür mög ewig preisen.

(Textopus: Herr, wohin sol ich mich wenden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53381>)